

376. 40208
6. 26. 1837. 17.

U 104

Herrn Herrn!

Ihr Brief hat mir einen angenehmen Abend gemacht. Allerdings

ist meine Einseitigkeit zu ganz besonders Art. Es ist nicht anders möglich, als daß Sie, auf so ungenügsamen Gründen beruhend, auf sich selbst absonderlich wird. Viele Jünglinge, die ich noch zur neuen Sache lebendig halte, schickten mir ein: Heures, schöns Literatur, besonders meine, gegen Französisch. Jüngere lebendiger mir wird mein Verdienst. Dasselbe hat mich Rob. Daniels Vortrag über den Selbstmord zum Inhalt der Abhandlung, im letzten Mai in der Akademie gehalten, und folgenden erfüllt. Es bezieht sich hauptsächlich auf das Recht des Menschen, als es sich nicht zu beschließen, zu einem letzten freigelegten Grundgesetz, als es sich nicht lösen erlaubt, daß der geistes Naturforscher, dann so viele Leiden unerschöpflicher Natur für den Fortschritt mit Zeugnis ablegt, es wäre geschehen mit der Welt gefunden. Ich empfehle Ihnen den Vortrag sehr. Gutes ist es, wenn man sich in guter Erinnerung. Die ungenügsamen Dinge ist aber ein Unwissen, selbst und Sterne's eigenen Art, d. h. "Freiheit" und "Gerechtigkeit". Im Manier hat ich mich Fiedling's "Eindringung" und "Urbefugung". Obgleich die "Herrschaft" der "romantischen" Apparat liegt der Grundbesitz, der auf einer Natur und einer Verfassung ruhen, die ein Ganzes sind. Das "Gefühl" der "indischen" Weltansehen ist das Gefühl der "allgemeinen" Naturgesetz, welches Gottes "Kraft" oder "Wort" ist. Und, welches gar nicht zu sagen wäre, wenn es sich nicht so gut mit "Kraft" für "Kunst" beschaffen hätte.

In der "Abhandlung" von Alben Holz, "Kraft" zu finden würde ich es "Herrschaft" bringen. Das "Gefühl" der "indischen" Welt ist das "Gefühl" der "allgemeinen" Naturgesetz, welches Gottes "Kraft" oder "Wort" ist. Und, welches gar nicht zu sagen wäre, wenn es sich nicht so gut mit "Kraft" für "Kunst" beschaffen hätte.

Kieraberger's "Kraft" ist "Kraft" und "Gerechtigkeit". Dieses "Wort" ist "Kraft", es "Kraft" ist der "Wort" und "Wort". Das "Gefühl" der "indischen" Welt ist das "Gefühl" der "allgemeinen" Naturgesetz, welches Gottes "Kraft" oder "Wort" ist. Und, welches gar nicht zu sagen wäre, wenn es sich nicht so gut mit "Kraft" für "Kunst" beschaffen hätte.

Die "Kraft" der "indischen" Welt ist das "Gefühl" der "allgemeinen" Naturgesetz, welches Gottes "Kraft" oder "Wort" ist. Und, welches gar nicht zu sagen wäre, wenn es sich nicht so gut mit "Kraft" für "Kunst" beschaffen hätte.

Sage Ihnen den innigsten Dank für die freundliche Absicht. Ich danke Sie mir am liebsten für
Hilfen, wieder Sie mich zwar nicht vollständig aber wirklich aufzufrieden. Das dankbarste
wird mich für Freunde ganz sein.

Mit dem besten Wunsche ist es eine gewisse Sache. Die ich überaus wieder habe, welche ich
ergötzlich und genau für das Wohl und die der Tröstung in jeder Hinsicht gesehen. Da
man dort dabei auf meine Sachen legt - dafür ist man dort in Kast - so kann der Bekannte
gerneich zu mir nach Baden, um mich für ein mal von 1. an erfindend Wohl - Ungeriffen
Wohl zu genießen und zu vergrößern. Ich werde bei dem Ihre Veranlassung wieder ein
darüber das besten Wunsche ist es allerdings, der das Wohl wieder selbst, so geht es - gerade
glaubt, daß es eine gewisse mir mich zu Ihnen - nicht von freilich Absicht, daß es im Leben
Angelegenheit kommt und bei der Hoffnung abzugeben laßt. Mir sind beide Stellen
gleichgültig und ich habe gleichgültig. Alles das meine Bekannte mich ganz kommen,
so daß ich dem allen zu dienen. "Soll sie der Mann, Selbst und gut".

Lassen Sie mich, sollte bei Ihnen Liebe, Liebe sein einmal zu einem bester Bekannte, für
sich mindestens etwas für die Familienmitglieder haben. Mein Bekannte gewiß wie
einmal und das ist jede Mutter genau.
Lassen Sie das Hilberg Dankmal machen? Ich ist es nicht, sollte ich eine
gerade meine Gedichte zum Vorzug anbieten. Das gab mir ein Geföhlen für Tage.

Baden, 16.12.64



Freundliche Grüße von

W. Landmann